

# DIE FUNDSACHE [9+]

nach der gleichnamigen Graphic Novel von Shaun Tan  
Theater im Kulissenhaus – TIK



Theaterpädagogisches Material



**JUNGES THEATER  
BADEN-BADEN**

# DIE FUNDSACHE [9+]

nach der gleichnamigen Graphic Novel von Shaun Tan

Schauspiel

Clara-Luise Bauer  
Maria Thomas  
Mattes Herre

Inszenierung

Sascha Flocken

Bühne und Kostüme

Caroline Strauch

Konzept und Regie Objekttheater

Vanessa Valk

Musik

Burkhard Finckh

Dramaturgie

Birga Ipsen

Theaterpädagogik

Isabell Dachsteiner

Inspizienz

Mathias Hess

Technischer Leiter Christian Wagner; Leiter Bühnentechnik Christoph Schughardt;  
Leiter Beleuchtung Joshua Zehnder; Leiterin Kostümwerkstätten Anneliese Klein;  
Leiterin Maske Anja Dehn; Leiter Requisite Klaus Rummel; Leiter Ton und Video  
Michael Jung

Premiere

Freitag, den 21. März 2025

Aufführungsdauer

65 Minuten, keine Pause

Spielstätte

TIK

Altersempfehlung

Ab Klasse 4

Themen

Freundschaft, Wertschätzung,  
Kapitalismuskritik, Sammelleidenschaft,  
Konsumgesellschaft, Objekttheater

## Inhaltsverzeichnis

<b>Informationen zum Stück .....</b>	<b>4</b>
Inhalt.....	4
Autor .....	4
Vom Comic zum Theaterstück.....	4
Bühne und Kostüme.....	5
<b>Vorbereitung des Theaterbesuches .....</b>	<b>5</b>
Statistikspiel.....	5
Mein Fundstück und seine Geschichte .....	7
<b>Nachbereitung des Theaterbesuches.....</b>	<b>8</b>
Nachgespräch .....	8
Theaterpädagogische Nachbereitung .....	11
Aufwärmen .....	11
Übungen.....	11
<b>Hinweise für den Theaterbesuch .....</b>	<b>14</b>
<b>Berufe am Theater.....</b>	<b>15</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>16</b>

## Informationen zum Stück

### Inhalt

*„Die Stunden vergingen, und es war immer unwahrscheinlicher, dass jemand das Ding mit nach Hause nahm. Die traurige Wahrheit war nicht zu leugnen. Es war allein.“*

Wir haben so viele Sachen, überall, in unseren Wohnungen, in unseren Taschen, in unserem Leben, überall ist Zeug. Und in diesem ganzen Wust von Dingen findet ein Kronkorken sammelndes Kind etwas Sonderbares: ein Ding, von dem es nicht weiß, was es ist oder wem es gehört. Das Ding ist ganz zutraulich, doch irgendwie scheint es nirgends so recht hinzupassen. Also nimmt das Kind diese seltsame Fundsache mit zum „Bundesamt für Krimskrams“, denn dort gibt es für alles eine Schublade. Doch in dem anonymen, geschäftig bürokratischen Gebäude kommen ihm Zweifel, ob das wirklich der richtige Ort für dieses außergewöhnliche Ding ist.

Mit den Mitteln des Objekttheaters setzt sich das Regieteam und das Ensemble auf liebevoll-melancholische Art mit der Frage von Wert und Wertlosigkeit, Konformität und Originalität in einer Konsumgesellschaft auseinander. Dabei wurden sie in der Recherche tatkräftig von der 6. Klasse der Klosterschule vom Heiligen Grab unterstützt.

Die Graphic Novel DIE FUNDSACHE des renommierten australischen Autors und Illustrators Shaun Tan ist eine berührende Auseinandersetzung mit der Frage von Wert und Originalität in einer Konsumgesellschaft. 2010 wurde sie sogar verfilmt und erhielt ein Jahr später den Oscar in der Kategorie „Bester Kurzfilm“.

*Dieses Stück wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.*

### Autor

Shaun Tan ist spezialisiert auf Bilderbücher bzw. *Graphic Novels*. 2010 war er künstlerischer Ehrengast bei der 68. Worldcon in Melbourne. Sein vielfach preisgekröntes Buch *The Arrival* (dt. *Ein neues Land*) beschreibt in eindringlichen Bildern das Auswandern eines Familienvaters in ein fremdes Land, mit völlig fremden Bräuchen, Lebensmitteln und Tieren. Shaun Tan hat an diesem Buch vier Jahre lang gearbeitet. In diesem Buch gibt es kein einziges lesbares Wort.

Er arbeitete als Concept Artist an den Filmen *Horton hört ein Hu!* und *WALL·E – Der Letzte räumt die Erde auf*, die beide 2008 veröffentlicht wurden.<sup>[1]</sup> Sein Film *The Lost Thing*, den er mit Andrew Ruhemann realisierte und der auf seinem eigenen Buch aus dem Jahr 1999 beruht, wurde vielfach ausgezeichnet.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Shaun\\_Tan](https://de.wikipedia.org/wiki/Shaun_Tan)

### Vom Comic zum Theaterstück

In der Graphic Novel „Die Fundsache“ findet ein Kronkorken-Sammler ein sehr großes seltsames Ding, das offensichtlich zu niemandem gehört. Niemand fühlt sich zuständig, niemand will es haben. Es kann nicht wirklich etwas und es passt auch nirgendwo rein. Schließlich finden sie gemeinsam einen Ort, ein kleines Utopia, wo aus der Norm gefallene Dinge glücklich zusammenleben.

Ausgehend von dieser Geschichte wurde in theaterpädagogischen Workshops mit einer sechsten Klasse dazu geforscht, welche Sachen ihnen wichtig sind und warum. Im Umkehrschluss wurde auch gefragt, welche Dinge wertlos sind und warum. Dabei waren folgende Fragen leitend: Wie lässt sich der Wert einer Sache bemessen? Wie kann sich der Wert einer Sache verändern? Es wurden eigene Wertvorstellungen reflektiert, ein Raum erdacht in dem diese Wertvorstellungen außer Kraft gesetzt sind und völlig neue Wertesysteme existieren. Zudem wurde mit eigens mitgebrachten Fundstücken und den Mitteln des Objekttheaters geforscht auf welche Art das Ding auf der Bühne zur Darstellung gebracht werden könnte. Die Impulse und Rechercheergebnisse der Partnerklasse bildeten Ausgangspunkt und Inspiration der professionellen Stückentwicklung auf Basis der Graphic Novel von Shaun Tan.

## Bühne und Kostüme

Für die Bühne und die Kostüme von DIE FUNDSACHE zeichnet Caroline Strauch verantwortlich. Sie schafft einen Bühnenraum bestehend aus Schränken, Kommoden und Schubladen, einen Ort der Dachboden oder Keller sein könnte, einen Ort an dem Menschen Dinge aufbewahren. An diesem Ort kommen drei Menschen zusammen, um gemeinsam zu entrümpeln. Beim Öffnen der Schubladen und dem Entscheiden, ob man das Fundstück behalten oder wegwerfen möchte kommen Spielideen zum Vorschein: Es ist zwar kaputt, aber ließe sich damit nicht trotzdem ein wunderbares Raumschiff bauen? Aber auch alte Erinnerungen bahnen sich mit dem Erblicken der Gegenstände ihren Weg: Die einstmals geliebte Kronkorken-Sammlung wird somit auch Anlass sich an den Tag zu erinnern als man das Ding am Strand gefunden hatte und diese den Zuschauerinnen und Zuschauern zu erzählen. Mit dem Erzählen verwandeln sich schnöde Schrankwände, Kommoden und Schubladen in die Orte des Geschehens: Eine Schublade wird zum Bett im Kinderzimmer, die große Schranktür öffnet sich und gibt den Blick aufs Wohnzimmer der Familie frei, eine Kommode wird kurzerhand zum Fernseher. Caroline Strauch schafft somit eine Bühne voller Überraschungen, einen Raum der die Magie des Theaters als Ort der Verwandlung feiert.

## Vorbereitung des Theaterbesuches

### Statistikspiel

Beim Statistikspiel teilen Sie den Raum in einen Ja-Bereich und in einen Nein-Bereich ein. Die Kinder bewegen sich je nachdem ob sie den Aussagen zustimmen oder nicht im Raum. Als Einstieg in die Themen des Theaterstückes können sie den Kindern folgende Aussagen vorlesen:

- Ich habe eine Sammelleidenschaft/ ein Sammelhobby
- Ich werfe Dinge nicht gerne weg.
- Ich habe ein geheimes Versteck bei mir zu Hause.
- Ich trenne den Müll.
- Ich weiß noch was mein Lieblingskuscheltier war.
- Baden-Baden ist eine saubere Stadt.
- Ich habe schon einmal etwas repariert.
- Wenn ich etwas nicht mehr brauche, werfe ich es weg.
- Ich habe schon einmal etwas Nutzloses gefunden und es behalten.

Die letzte Frage ist Anregung für ein Gespräch mit folgenden Fragen:

- Wo hast du es gefunden?
- Wie bist du darauf aufmerksam geworden?
- War es dann nicht mehr nutzlos?

- Haben wir die Macht Dingen einen Wert zu verleihen?
- Wann ist etwas für dich wertvoll?

## Mein Fundstück und seine Geschichte

Als Vorbereitung auf den Theaterbesuch können die Kinder Ausschau nach einem eigenen Fundstück halten und zu diesem eine Geschichte entwickeln.

<i>Die Fundsache</i>	
Dauer	60 – 90 Minuten
Vorbereitung	Die Kinder bekommen die Hausaufgabe bis zum nächsten Mal eine Fundsache mitzubringen: Haltet die Augen offen nach einem Gegenstand, der entweder weggeworfen, verloren, gefunden oder aussortiert wurde. Vielleicht findet ihr diesen Gegenstand auf dem Schulweg, bei euch zu Hause (auf dem Dachboden oder in der Kiste, in die man alles reintut), im Wald, auf dem Sperrmüll.
Ablauf	<p><i>Schritt 1: Überschriften finden</i></p> <p>Alle setzen sich in einen Stuhlkreis und jeder präsentiert seinen Gegenstand. Jeder erzählt jeder/r TN in der Runde, warum er/sie sich für dieses Ding entschieden hat. Das kann eine persönliche Geschichte sein, die damit zusammenhängt, oder ein persönliches Interesse an dem Ding, was immer einem dazu einfällt. Die anderen TN sind nun aufgefordert, zu dem Erzählten eine Überschrift vorzuschlagen. Die Erzählerin entscheidet sich für eine Überschrift – diese wird auf eine Karte geschrieben.</p> <p><i>Schritt 2: Freewriting</i></p> <p>Jede/r TN hat nun eine Überschrift und eine Fundsache. Dazu schreibt nun jede/r einen Text mit der Freewriting-Methode: Die Zeit wird gestoppt (3 min). Innerhalb dieser Zeit darf der Stift nicht abgesetzt werden, wenn einem nichts einfällt, schreibt man „Mir fällt nichts ein“ oder „blablabla“. Der Text darf überall hingehen, auch wenn die Überschrift und das Ding der Ausgangspunkt waren, ist es in Ordnung, wenn es plötzlich um etwas ganz anderes geht. Nach 3 Minuten wird der Stift abgesetzt, egal, ob der Satz zu Ende geschrieben wurde, oder nicht.</p> <p>Wer will, kann seinen Text vorlesen.</p>
Weiterarbeit	<p>Es werden einzelne Bausteine eines literarischen Textes vorgestellt und ausgelegt (siehe Material).</p> <p>Jede/r schreibt nun ausgehend von seinem Freewriting- Text einen neuen Text, indem er/sie mindestens eines der angebotenen Mittel nutzt. Es können auch sehr viele Mittel miteinander kombiniert werden, aber wenigstens eins sollte ausprobiert werden.</p> <p>Der Umgang mit dem Ausgangstext ist dabei frei. D.h. er kann so genommen werden, wie er ist und lediglich in eine andere Perspektive oder Zeit gesetzt werden. Es kann aber auch nur die Grundidee, die Atmosphäre oder ein einzelner Satz zum Ausgang</p>

	genommen werden. (ca 15 Minuten Schreibzeit). Wer will, kann seinen Text im Anschluss natürlich vorlesen.
Material	<p>Folgende literarische Bausteine werden auf Karteikarten geschrieben und ausgelegt:</p> <p>ZEITEN Gegenwart / Vollendete Gegenwart / Vergangenheit / Zukunft</p> <p>PERSPEKTIVE Ich / Du/ Ihr Er/ Sie Es (aus der Sicht eines Gegenstands z.B.) Wir</p> <p>WIEDERHOLUNG Einzelne Wörter oder ganze Sätze werden an verschiedenen Stellen des Textes wieder aufgegriffen. Wörter können auch innerhalb eines Satzes mehrmals wiederholt werden.</p> <p>VERKNAPPUNG Suche aus einem Text deine Lieblingssätze und setze sie zu einem neuen Text zusammen. Es dürfen neue Sätze dazu kommen, aber nur einer pro ausgesuchtem Satz. ODER: Suche einen Lieblingssatz und schreibe davon ausgehend einen neuen Text, der so kurz ist, dass er auf eine Postkarte passt.</p> <p>ERSTER UND LETZTER SATZ GLEICH Suche dir einen Satz aus, der dir gefällt und setze ihn an den Anfang. Schreibe davon ausgehend den Text neu und lasse ihn mit dem gleichen Satz enden.</p>

## Nachbereitung des Theaterbesuches

### Nachgespräch

Wenn der Theaterbesuch eine Weile her ist bietet folgendes Spiel einen guten Einstieg ins Gespräch:

<i>Erinnerungsball</i>	
Dauer	5 bis 10 Minuten
Ziel	Sich an die Inhalte des Theaterstückes assoziativ erinnern
Material	Ein Ball
Ablauf	Ihr steht im Kreis und werft euch einen Ball zu. Bei jedem Wurf nennt der Werfer schnell und spontan ein Wort, welches ihm zum Theaterstück einfällt. Der Fänger wiederholt dieses Wort, wenn er den Ball fängt. Dann gibt er den Ball mit einem neuen Wort an einen anderen Spieler weiter. Überlegt nicht lange, sondern seid schnell und spontan.



Ziel eines Nachgesprächs ist, gemeinsam das Gesehene zu reflektieren, Unklarheiten zu besprechen, Zusammenhänge herauszufinden und einen Eindruck von der Vielfalt möglicher Interpretationen und Wahrnehmungen zu gewinnen.

Idealerweise ermöglichen sogenannte „offene“, allgemein formulierte Fragen, eine lebendige Diskussion, die sich weitestgehend selbst steuert. Eher „geschlossene“ Fragen, die einen Fokus auf bestimmte Aspekte setzen, können jedoch hilfreich sein, um Erinnerungen wach zu rufen, das Gespräch anzukurbeln und es schrittweise auf eine offene Form hinzuführen.

### *Gesprächseröffnung*

#### Ereignisse

- Was ist in dem Theaterstück passiert?
- Was ist noch passiert?
- Wie endet das Theaterstück?

#### Verständnis

- Habt ihr Fragen zur Geschichte?
- Ist euch etwas unklar?
- Was fandet ihr seltsam?

#### Erleben

- Welches war der spannendste Moment?
- Was ist hängen geblieben?
- Was hat dir am besten gefallen?
- Welche Szene ist dir besonders gut in Erinnerung geblieben?
- Gab es etwas, das dir nicht gefallen hat?
- Was war lustig?
- Was war cool?

### *Inszenierung*

#### Figuren

- Welche Figuren gab es?
- Wer ist die Hauptfigur?
- War sie dir sympathisch oder unsympathisch? Warum?
- Wie würdest du die Figuren jeweils beschreiben?
- Welche Funktion haben sie im Theaterstück?
- Welche besonderen Charaktereigenschaften konntest du an den Figuren entdecken?
- In welchen Situationen wurden diese besonders deutlich?
- Welche Gefühle hast du im Stück gesehen? In welchen Situationen, wie kam es dazu?

### *Theatermittel*

- Wie sahen die Kostüme aus?
- Welche Funktion haben sie in der Inszenierung?

- Was sagen sie über die Figuren aus?
- Was ist euch am Bühnenbild aufgefallen?
- Welche Funktion hat die Bühne für die Inszenierung?
- Welche Assoziationen/spontanen Ideen hast du beim Betrachten des Bühnenbildes?
- Wie haben die Schauspieler die Bühne für ihr Spiel benutzt?
- Welche Funktion hatten Licht und Musik?
- Wie würdest du den Einsatz von Licht und Musik beschreiben?
- Welchen Effekt erzielt der Einsatz von Licht und Musik in der Inszenierung?

### *Geschichte*

- Hättest du dir einen anderen Schluss gewünscht?
- Wie hätte das Stück noch enden können?
- Wie könnte die Geschichte weitergehen?

### *Weiterdenken*

- Was war dein Lieblingsmoment in dem Theaterstück?
- Zu welcher Szene hast du noch eine Frage im Kopf?
- Wer sind die drei Figuren auf der Bühne?
- An welchem Ort befinden sie sich? Wo spielt die Geschichte?
- Was passiert in dem Theaterstück?
- Ist das Ding in der Geschichte wertlos?
- 
- Was glaubst du ist das für ein Ort an den das Ding am Schluss geht?
- Warum entdecken die drei Erzählerinnen heute keine besonderen Dinge mehr?
- Wie hätte das Stück noch enden können?
- Wie könnte die Geschichte weitergehen?
- Wegwerfen oder Behalten: Kannst du gut Dinge wegwerfen?
- Hast du eine Sammelleidenschaft?
- Besitzt du ein nutzloses Ding, was dir ganz viel Wert ist?
- Je teurer etwas ist, desto wertvoller ist es auch? Stimmt dieser Satz für dich?
- Wie lässt sich der Wert einer Sache bemessen?
- Wodurch verliert ein Ding seinen Wert?
- Wodurch gewinnt ein Ding an Wert? Kann ein wertloses Ding plötzlich etwas Wert sein?
- Wie kann sich der Wert einer Sache verändern?

## Theaterpädagogische Nachbereitung

### Aufwärmen

<i>Das atmende Kissen</i>	
Dauer	10 – 20 Minuten
Ziel	Einstiegsübung zur Arbeit mit Figuren. Für diese Übung ist etwas Material gefragt. Zum Spielen braucht es keine gestaltete Puppe oder Figur, einfache Gegenstände können umgedeutet und zum Leben erweckt werden. Hier geht es darum, ein Gefühl für das Material zu bekommen, mit dem gespielt wird.
Stückbezug	Im Theaterstück DIE FUNDSACHE gestalten die drei Protagonisten beim Erzählen der Geschichte das Ding, indem sie es mithilfe gefundener Gegenstände auf dem „Dachboden“ darstellen.
Material	Für jeden ein Kissen. Alternativ können auch vergleichbare Objekte aus Stoff genutzt werden, zum Beispiel Schals, Mützen oder Handtücher. In einem zweiten Schritt können die mitgebrachten Gegenstände benutzt werden.
Ablauf	Jede Person bekommt ein Kissen und den Auftrag, das Kissen atmen zu lassen. Anheben, knäulen, zusammendrücken – alles ist erlaubt. Zunächst sollte auf Geräusche verzichtet werden. In einem zweiten Schritt kann die atmende Bewegung durch entsprechende Geräusche untermalt werden. In kleineren Gruppen kann die ganze Gruppe gemeinsam mit einem Kissen ausprobieren, was möglich ist und sich gegenseitig Rückmeldungen geben. Es sollten aber alle zum Zug kommen. Unterstützende Aufträge/Fragen: <i>Betrachte dein Objekt von allen Seiten: Wie fühlt es sich an?; Wie lässt es sich bewegen?; Entstehen durch die Bewegung Geräusche?</i>
Weiterarbeit	Jetzt wird die gleiche Übung mit dem mitgebrachten Gegenstand gemacht.

### Übungen

<i>Die Puppen tanzen lassen</i>	
Dauer	Je nach Gestaltungsfreude und Gruppengröße ca. 30 Minuten
Ziel	Gruppenübung zur Arbeit mit Figuren. Die Aufmerksamkeit und Achtsamkeit in der Gruppe füreinander wird gefordert und geübt.
Stückbezug	Im Theaterstück DIE FUNDSACHE gestalten die drei Protagonisten beim Erzählen der Geschichte das Ding, indem sie es mithilfe der Gegenstände auf dem „Dachboden“ darstellen und nach und nach erweitern.

Material	Die mitgebrachten Fundstücke aus der Vorbereitung. Die Musik aus dem Theaterstück zum Download auf der Homepage oder jede andere geeignete Musik.
Ablauf	<p>In Kleingruppen von ca. 5 Personen wird eine Figur aus den mitgebrachten Gegenständen zusammengesetzt.</p> <p>Der Hauptteil der Übung liegt nun in dem Spiel mit der Figur. Hierzu wird Musik angemacht. Die Gruppen bewegen ihre Figur tanzend durch den Raum. Dabei darauf achten, dass man als Gruppe gemeinsam agiert und kein Körperteil unterwegs „verloren“ geht.</p> <p>Nach einer Übungsphase darf jede Gruppe ihre Figur alleine tanzen lassen, während die anderen zuschauen. Abschließend sollte die Erfahrung in der Gruppe besprochen werden: <i>Wie erging es den SuS mit der Übung? Was konnten die Zuschauer beobachten? Gab es Überraschungen oder Schwierigkeiten?</i></p>

In dem Theaterstück Die Fundsache erzählen die drei Protagonisten gemeinsam von dem Tag als sie das Ding gefunden haben. Im folgenden Assoziationspiel geht es genau darum.

<i>Vier-Satz-Geschichte</i>	
Dauer	20 Minuten
Ziel	Förderung der Erzählfähigkeit. Diese Übung eignet sich gut, um ein beliebtes Grundmuster des Geschichtenerzählens zu trainieren und dabei in einem Satz auf den Punkt zu kommen.
Stückbezug	Die Fundsache ist ein sogenanntes Erzähltheaterstück. Die Schauspielerinnen auf der Bühne, bei der Fundsache sind es drei Protagonisten, beginnen die Geschichte für ein Publikum zu erzählen und steigen nach und nach auch szenisch ein, indem sie in die verschiedenen Rollen der Handlung schlüpfen.
Material	Die mitgebrachten Fundstücke aus der Vorbereitung.

Ablauf	<p>Vier SuS stellen sich in einer Reihe auf, um kurze Geschichten zu erzählen. Dabei sagt jeder SuS jeweils nur einen Satz. Die 4 Sätze sind nach dem Modell: <b>Einleitung/Routine =&gt; Problem -=&gt; Lösung =&gt; Moral</b> aufgebaut.</p> <p><b>Spieler 1</b> startet mit dem Einleitungssatz, z.B.: "Es war einmal in Japan, da zog ein junger Samurai in seinen ersten großen Kampf."</p> <p><b>Spieler 2</b> etabliert jetzt in seinem Satz das Problem, z.B.: "Der Samurai hatte jedoch große Angst vor dem Tod, bettelte um Gnade und ergab sich seinem Gegner und wurde daraufhin von allen verachtet und mit Schande bedacht."</p> <p><b>Spieler 3</b> etabliert jetzt in seinem Satz die Lösung z.B.: "Bis er als alter Samurai der durch die Erfahrung sehr viel gelernt und die Angst komplett verloren hatte, erneut auf seinen früheren Gegner traf und ihn schließlich doch noch besiegte."</p> <p><b>Spieler 4</b> fasst jetzt die "Moral der Geschichte" zusammen, z.B.: "Und die Moral von der Geschichte: Wer immer wieder aufsteht, wenn er hinfällt, wird irgendwann erfolgreich sein."</p>
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Hinweise für den Theaterbesuch

Wenn ein Theaterbesuch geplant ist, werden die Jugendlichen gewisse Erwartungen an den Theaterbesuch haben. Manche waren vielleicht noch nie im Theater. Im Unterschied zum Kino stehen im Theater die Schauspielerinnen als reale Personen vor den Zuschauenden. Jede Aufführung ist einzigartig und Publikum und Schauspielende beeinflussen sich. Gegenseitiger Respekt ist daher sehr wichtig, und deshalb gibt es auch bestimmte Regeln, an die man sich im Theater halten sollte.

Wichtig: Foto- und Videoaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet!

Vorher

- ich komme mindestens 15 Minuten vor dem Beginn
- bevor ich mich in den Zuschauerraum setze, gehe ich auf die Toilette
- ich weiß, dass es irgendwann dunkel wird im Raum
- ich bleibe ruhig bis es anfängt

Währenddessen

- ich schaue zu
- ich höre zu
- ich störe nicht die anderen Zuschauer\*innen
- ich störe nicht den Ablauf der Vorstellung
- ich darf lachen, weinen und klatschen
- was ich sagen möchte behalte ich für mich und sage es danach
- ich klatsche am Ende, um mich bei den Schauspielern zu bedanken

Nachher

- ich verlasse den Theatersaal ruhig
- ich kann erzählen...
  - an was ich mich erinnere
  - was ich gesehen habe
  - was ich gehört habe
  - was ich gefühlt habe: was mich traurig, glücklich oder sauer gemacht hat
  - was mir gefallen hat und warum
  - was mir nicht gefallen hat und warum

## **Berufe am Theater**

### **Schauspielerin**

Schauspielerinnen sind Personen, die eine Figur einer Geschichte nachspielen. Dies tun sie mithilfe ihrer Stimme, ihres Aussehens und ihres Ausdrucks. Sie tun also beruflich so, als wären sie jemand anderes. Die Schauspielerin muss sich in diese Figur hineinversetzen und sich dann überlegen, wie sie diese am besten darstellt, wie diese spricht und wie sie sich bewegt. Wenn ihre Figur zum Beispiel fröhlich ist, dann muss sie auch so tun als ob sie es wäre, auch wenn sie traurig ist.

### **Regisseurin**

Die Regisseurin hat die Aufgabe, die Stücke gut darzustellen, damit sie bei der Aufführung interessant sind und das Stück viele Leute schauen wollen. Sie macht sich zusammen mit anderen Mitarbeitenden Gedanken über die Besetzung, also sucht die geeigneten Schauspielerinnen dafür aus. Auch überlegen sie, wie das Bühnenbild und die Kostüme aussehen könnten. Bei den Proben macht sie den Schauspielerinnen dann Vorschläge, wie sie die Personen besser spielen können.

### **Kostümbildnerin**

Die Kostümbildnerinnen kümmern sich um die Kleidung der Schauspielerinnen und entwerfen diese. Damit die Schauspielerinnen die geeigneten Kostüme für das Stück haben.

### **Maskenbildnerin**

Genauso wie die Kostümbildnerinnen helfen die Maskenbildner die Schauspieler in andere Personen zu verwandeln. Sie verändern den Körper der Schauspieler, indem sie zum Beispiel die Personen schminken oder Perücken für sie anfertigen. So können aus jungen Schauspielern alte Omas oder fiese Monster werden.

### **Technikerin**

Am Theater gibt es verschiedene Technikerinnen, wie zum Beispiel die Tontechnikerin, die Lichttechnikerin und die Bühnentechnikerin. Wie der Name schon sagt, kümmern sie sich um die technischen Dinge bei den Stücken. Um die Beleuchtung, um Musik oder darum Geräusche einzuspielen und um den Aufbau, Umbau und Abbau der Kulissen. Diese Technikerinnen sind dafür da, dass bei der Aufführung keine Schauspielerin im Schatten steht oder die Drehbühne funktioniert.

## **Impressum**

Spielzeit 2024/2025  
Theater Baden-Baden  
Goetheplatz  
76530 Baden-Baden  
[theater.baden-baden.de](http://theater.baden-baden.de)

**Intendanz**

Nicola May

**Redaktion**

Isabell Dachsteiner

**Theaterpädagogik**

Isabell Dachsteiner  
[theaterpaedagogik@baden-baden.de](mailto:theaterpaedagogik@baden-baden.de)  
07221 / 932756